

gnant Hlawacz von der Leyppe unde Iane von Plesings unsern liben swagere, herren unde liben besundern vorstrigket, verbunden unde voreynet habin, vorstrigken, verbinden unde voreynen uns mit yn in crafte dises briefis, alzo daz wir yn nu furbasmer getruwe-  
 5 unde wollin alz lange, biz daz uns von dem hochmechtigen furstin hern Wenzlauwen konige czu Behemen semptlichin glich, recht, fuge adir mogeliche uzrichtunge, es were von briefe, globde, eyde adir andere mogeliche czuspruche adir gerechtegeite wegin, ginge unde widerfure unde daz die hochgeborn fursten er Iost marcgraffe czu Brandenburg ꝛc. unde der erwerdige er Wolfram erzbisschoff czu Prage, wir Wilhelm marcgraffe czu  
 10 Missin unde unser Frederich, Wilhelm unde Iorge gebrudere marcgrafen czu Missin ꝛc. eyner irkenten, daz wir uns daran billich unde mogelichin genugen lissin unde uffhorens cziid were. Unde wenne dieselbin furstin irkenten, daz uns umbe unser czuspruche unde gerechtegeite mogeliche dinge gegehin konden, die sollin wir nemen unde uns daran genugen lassin unde ouch den krig dennē nicht lenger herten, unde diser brieff sal denne  
 15 furbaz keyne macht habin. [2] Ouch sollin noch wollin wir uns mit dem egnanten hern Wenzlauwen konige czu Behemen ane die vorgnanten hern nicht friden, sunen, richten noch dheinerleie tedinge uffnemen, uns sie denne semptlichin umbe unser gebrechin uzrichtunge geschen unde die vorgnanten fursten irkenten, daz es uffhorens cziid were, alz vor geschrebin steit, ane geverde. Mit orkunde dises briefis vorsigeld mit unsern  
 20 anhangenden insigeln, unde wir Balthazar gebruchin hiran ern Frederichs unsers sons insigel unde wir Iorge gebruchen hiran ern Frederichs unsers bruders insigel, wenne wir unser eigen insigele iczund nicht habin. Ggeben czu felde bie Prage noch gotis geburte vierezen hundirt iar darnach in dem ersten iare des dornstages vor sente Lourenczs tage des heiligen merterers.

25

381.

Rom (s. Peter), 1401 Aug. 18.

*Hdschr.:* Notarielles Transsumpt von 1404 März 20. Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5182. Das S. des Erzbisch. Günther von Magdeburg an Pergamentstr.

*Gedr.:* Cod. dipl. Sax. reg. II. 2,292 (310).

30

*Anm.:* Vergl. No. 270. Wenck 89.

*Papst Bonifazius IX. befiehlt auf Ansuchen des Markgrafen Wilhelm I., die Unterthanen desselben nicht vor auswärtige Gerichte, namentlich vor diejenigen der Universität Prag, vorzuladen, sondern nur vor den Bischof zu Meißen und dessen Offizial, sofern diese in der Ausübung ihres Richteramtes nicht säumig sind.*

35

382.

Schellenberg, [1401?] Sept. 1.

*Hdschr.:* Or. Pap. Stadtarchiv Eger Fasc. 808. Das zum Verschl. aufgedr. S. (wohl XIX, 3) ist abgefallen.

*Anm.:* Der Egidiiustag fiel in den Jahren 1384, 1390 und 1401 auf einen Donnerstag; in welches von den drei Jahren das Schreiben gehört, läßt sich nicht genau ermitteln.